

Bürgerarbeitsgruppe im Kuratorium Stadtkultur
Kulturrat des Landkreises Harz
Musik- und Theaterverein Quedlinburg e.V.
Theaterförderverein Halberstadt e.V.

Kreistagsabgeordnete des Landkreises Harz
Herrn/Frau
Straße
PLZ Ort

Halberstadt, den 06.06.2011

Wieviel Kultur wollen wir uns noch leisten?

Sehr geehrtes Mitglied des Kreistages,
in großer Sorge um den Fortbestand unseres Nordharzer Städtebundtheaters wenden wir uns im Namen unserer Mitglieder öffentlich an Sie.

Unter großen Anstrengungen und durch aktive Einflussnahme unserer Vereinsmitglieder und ungezählter Musik- und Theaterfreunde, der kommunalen Träger und nicht zuletzt des Theaters selbst ist es uns in den zurückliegenden Jahren gelungen, im Harzkreis ein Dreispartentheater für die Region zu erhalten und trotz immer knapper werdender Mittel erfolgreich weiter zu entwickeln.

Neben den für die Größe des Hauses bemerkenswerten vielfältigen künstlerischen Leistungen für fast 100.000 Besucher jährlich, davon 26.000 Schüler, sind die Jugendarbeit und der enge Kontakt zu den Schulen unseres Kreises besonders hervorzuheben.

Über die Bedeutung des Theaters für unsere kulturelle Infrastruktur und damit für die Lebensqualität der hiesigen Bevölkerung sowie für das touristische Angebot besteht weitgehend Einvernehmen. Auch der Kreistagsbeschluss zur Kultur in der Harzregion beinhaltet den Erhalt des Nordharzer Städtebundtheaters, zumal vielfältige Sparmaßnahmen in der Vergangenheit die Wirtschaftlichkeit des Betriebes bewirkten.

Eine Abwicklung des Theaters wäre für die sehr vielen Bürger, welche sich in den zurückliegenden Jahren aufopferungsvoll um den Wiederaufbau und den Erhalt der Einrichtung bemüht haben, auch mit nicht unerheblichen Spendenmitteln, ein Schlag ins Gesicht und würde bürgerschaftliches Engagement mit Füßen treten.

Das Mindeste, was die Menschen hier erwarten, ist ein ehrliches und transparentes Bemühen um Lösungen.

Der Fortbestand des Nordharzer Städtebundtheaters ist in Gefahr, da nach einem Gutachten der Beraterfirma BSL die Stadt Halberstadt für ein Finanzkonsolidierungs-

konzept 8 Mio. € jährlich einsparen soll. Somit wird ein Stadtratsbeschluss gefordert, sofort aus der Theaterfinanzierung auszusteigen.

Halberstadt kann das Problem nicht allein lösen. Es muss eine öffentliche Diskussion geführt werden, ob wir uns im Landkreis Harz ein Theater weiter leisten wollen.

Mit Hilfe des Landkreises Harz und des Landes sollten dann neue Finanzierungsmöglichkeiten für das Theater gefunden werden.

Entsprechend dem bestehenden Konzept tragen neben dem Land und dem Landkreis bisher nur die Städte Halberstadt und Quedlinburg die finanziellen Lasten. Seit den letzten Verhandlungen 2008 ist die Problematik dieses Konstrukts bekannt. Wir brauchen ein zukunftsfähiges Modell für die Theaterfinanzierung.

Ein „weiter so“ wird es nicht geben können. Wenn es in unserem Landkreis Konsens gäbe, dass ein Landkreis mit fast 250.000 Einwohnern und ehrgeizigen wirtschaftlichen und touristischen Zielen ein Dreispartentheater in der Region und für die Region erhalten muss, würde man bei ernsthaftem Bemühen auch Lösungen finden.

Wir bitten Sie als Mitglied des Kreistages um Unterstützung und Einflussnahme, um vielleicht mit einem Gremium aus kompetenten Kommunalpolitikern, Verwaltungsfachleuten und Kulturschaffenden zu einem neuen Finanzierungskonzept für unser Harztheater zu finden.

Eile ist geboten, denn die Halberstädter Stadträte stehen vor schwerwiegenden Entscheidungen. Sie brauchen Ihre Hilfe, wenn auch Sie das Fortbestehen eines Theaters im Landkreis ernsthaft wollen.

Mit Dank für Ihre Bemühungen
und freundlichen Grüßen



E.-U. Jürgens
Musik- u. Theaterverein
Quedlinburg e. V.



K. Lassak
Theaterförderverein
Halberstadt e. V.



Dr. W. Kraus
Bürgerarbeitsgruppe Kuratorium
Kulturrat des Landkreises Harz